

WIKIPEDIA

# Hugo Schauinsland

---

**Hugo Hermann Schauinsland** (\* 30. Mai 1857 in Waldienen, Dedawe, Landkreis Labiau, Ostpreußen; † 5. Juni 1937 in Bremen) war ein deutscher Zoologe und Gründungsdirektor des Bremer Überseemuseums.

## Inhaltsverzeichnis

Leben

Schriften

Literatur

Weblinks

## Leben

---

Schauinsland war der Sohn eines Rittergutbesitzers in Ostpreußen. Er absolvierte bis 1878 das Gymnasium in Königsberg und studierte Naturwissenschaften, besonders Zoologie, an der Universität Genf und an der Universität Königsberg. Als Assistent war er ab 1882 am Zoologischen Museum in Königsberg angestellt. Er promovierte 1883 zum Dr. rer. nat. Er arbeitete in Neapel und München und habilitierte sich 1885 an der Universität München.

In Bremen wurde er 1887 Direktor der *Städtischen Sammlungen für Naturgeschichte und Ethnographie*, die damals im Domanbau untergebracht waren. Diese Sammlungen waren aus den Exponaten des *Naturwissenschaftlichen Vereins*, einer Gründung der Gesellschaft Museum, und Sammlungen einer *Anthropologischen Kommission* in das Eigentum der Stadt Bremen übergegangen.

Auf der Nordwestdeutschen Gewerbe- und Industrieausstellung 1890 im Bürgerpark wurden die Sammlungen in der Abteilung *Handels- und Kolonialausstellung* mit großem Erfolg gezeigt, und noch während der Ausstellung befürworteten kaufmännische Kreise und die Sparkasse, dafür ein eigenes Museum zu bauen. Nach Planung durch Direktor Schauinsland, Oberbaudirektor Franzius und Bauinspektor Flügel wurde der Rohbau 1893 fertig, und am 15. Januar 1896 wurde durch die Senatoren Carl Barkhausen und Hermann Gröning sowie Direktor Schauinsland das *Städtische Museum für Natur-, Völker- und Handelskunde*, heute Überseemuseum, eröffnet.

1892 wurde Schauinsland in die Leopoldina aufgenommen. 1896 verlieh ihm der Bremer Senat den Professorentitel. Sein großes Verdienst war die Gestaltung von Schaugruppen und Panoramen; Natur- und Kulturwissenschaft standen gleichberechtigt nebeneinander. Er schuf ein Schaumuseum, das Wissenschaft und Bildung verband. Durch größere Sammelreisen (1896/97, 1905/06, 1907/08, 1913/14 und 1926) in die Südsee, nach Ostasien und Ägypten bereicherte und gestaltete er die Sammlungen.

Schauinsland blieb bis über die Pensionsgrenze im Amt und wurde 1933 unter unwürdigen Umständen in den Ruhestand gezwungen. Die Nationalsozialisten glaubten, dass er nicht bereit sei die Forderungen der „neuen Zeit“ zu berücksichtigen. Sein Nachfolger im Amt wurde Carl Friedrich Roewer.

Der *Hugo-Schauinsland-Platz* in Bremen-Mitte beim Überseemuseum wurde 2000 nach ihm benannt.

Nach ihm benannte Tierarten:

- Hawaii-Mönchsrobbe (*Neomonachus schauinslandi*)
- Rotfleck-Sandbarsch (*Parapercis schauinslandii*)

## Schriften

---

- *Beitrag zur Kenntniss der Embryonalentwicklung der Trematoden.* In: *Jenaische Zeitschrift für Naturwissenschaft.* Bd. 16/N. F., Bd. 9 (1883), S. 465–527 (Dissertation, Universität Königsberg, 1883; Digitalisat (<https://archive.org/stream/jenaischezeitsc10jenagoog#page/n477/mode/2up>)).
- *Die embryonale Entwicklung der Bothriocephalen.* In: *Jenaische Zeitschrift für Naturwissenschaft.* Bd. 19/N. F., Bd. 12 (1886), S. 520–572 (Habilitationsschrift, Universität München, 1885; Digitalisat (<https://archive.org/stream/jenaischezeitsc19jenagoog#page/n528/mode/2up>)).
- *Drei Monate auf einer Koralleninsel (Laysan). Nach einem Vortrag, gehalten im Geographischen Verein zu Bremen.* Nössler, Bremen 1899.
- *Ein Besuch auf Molokai, der Insel der Aussätzigen.* Nössler, Bremen 1900 (Separatdruck aus: *Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen.*Bd. 16, Heft 3, 1900).
- *Beiträge zur Entwicklungsgeschichte und Anatomie der Wirbeltiere* (= *Zoologica.* Bd. 16, H. 39). Erwin Nägele, Stuttgart 1903 (Digitalisat (<https://archive.org/details/beitrgezurentw00scha>)).
- *Darwin und seine Lehre: Nebst kritischen Bemerkungen* (= *Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen.* Bd. 19, Beilage). Leuwer, Bremen 1909.
- *Fragen und Rätsel: Biologisch-philosophische Erörterungen zur Weltanschauungsfrage. Vortrag, gehalten in der Bremer Wissenschaftlichen Gesellschaft am 28. Nov. 1930.* (= Bremer Wissenschaftliche Gesellschaft: *Abhandlungen und Vorträge.* Bd. 5, H. 2). Winter, Bremen 1931.
- *Unterwegs in Übersee. Aus Reisetagebüchern und Dokumenten des früheren Direktors des Bremer Übersee-Museums.* Hrsg.: Übersee-Museum Bremen. Bearbeitung, Kommentierung, begleitende Texte und Fotoauswahl: Anne E. Dünzelmann. Mit Beiträgen von Viola König und Andreas Lüderwaldt. Hauschild, Bremen 1999, ISBN 3-931785-33-5.

## Literatur

---

- *Festschrift zum 70. Geburtstage 30. Mai 1927 und 40jährigen Dienstjubiläum 31. Mai 1927 des Herrn Professor Dr. H. H. Schauinsland, Direktor des Städtischen Museums für Natur-, Völker- und Handelskunde zu Bremen.* Heilig & Bartels, Bremen 1927.
- *Bremische Biographie, 1912-1962.* Bearb. von Wilhelm Lührs. Hauschild, Bremen 1969.
- Herbert Schwarzwälder: *Das Große Bremen-Lexikon.* Edition Temmen, Bremen 2003, ISBN 3-86108-693-X.
- Ilka Backmeister-Collacott, Ulrich Burkhardt, Eva Determann: *Schauinsland! Ansichten aus Übersee. Hugo Schauinsland zum 150. Geburtstag.* Rasch, Bramsche 2007, ISBN 978-3-89946-087-2 (Katalogbuch zur gleichnamigen Ausstellung im Übersee-Museum Bremen).
- *Schauinsland, Hugo (Hermann).* In: *Deutsche Biographische Enzyklopädie.* 2. Ausgabe. Bd. 8 (2007), S. 777 (Digitalisat ([http://books.google.ch/books?id=fGXU6\\_Wqg60C&pg=PA777](http://books.google.ch/books?id=fGXU6_Wqg60C&pg=PA777))).

## Weblinks

---

- Literatur von und über Hugo Schauinsland (<https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=11711216X>) im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek
  - Überseemuseum – Geschichte (<http://www.uebersee-museum.de/ueber-uns/geschichte/>)
- 

Abgerufen von „[https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Hugo\\_Schauinsland&oldid=160296846](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Hugo_Schauinsland&oldid=160296846)“

**Diese Seite wurde zuletzt am 3. Dezember 2016 um 01:24 Uhr bearbeitet.**

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den

Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den [Nutzungsbedingungen](#) und der [Datenschutzrichtlinie](#) einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.